

ansehen und lege meine Stellung, wie ich will.- Landschaft reizvoll. Das feindliche Ufer greifbar nahe, 150 m höchstens. Es müßte schön sein im Frieden hier auf einem Urlaub.- Von Röhr Gefechtsstand übernommen. Sauber; nette Leute. Nachmittag beim Regiment, Anschuß, warum Abschnitt so spät übernommen. Abends noch Schnellverlegung einer Gruppe auf Gefechtsposten.

16. IV. 44

Die Russen feiern Ostern. Iwan schießt mächtig mit Stalin-Orgel in der Gegend herum.- Eine neue Division ist da, in Kroatien aufgestellt, zwei Tage in Ungarn, dann hierher. Junge, junge Leutchen, Jahrgang 26. Eine Freude, wieder voll ausgerüstete Kompanien und Batterien zu sehen.

Besuch bei Friede und Plöger. Die leben wie Gott in Frankreich, bieten beste Schokolade und Schnaps an. Friede hat seit Hotin eine Russin bei sich. Flüchtling, weil sie bei deutschen Dienststellen gearbeitet hat. Ostisch-hübsch, angenehm, volle Formen. Die beiden führen Redensarten vor ihr - ich bin nicht prüde - aber mir ist's zuviel.

Gang durch die Stellungen. Ein Wetter zum Sündigen und Sehnsucht kriegen.

Besprechung mit den Unteroffizieren. Bringe ihnen ihre vornehmsten Pflichten und Eigenschaften in Erinnerung: Fähigkeit und Pflicht zu selbständigem Handeln, Freiheit von der Meinung und Stimmung der Masse.-

Mein Quartier ist bestens. Früh gab's Schwarz- und Kuchenbrot, so nenne ich es, mit Butter und Schinken. Mittag Brot mit gesalzenem Hühnerfleisch. Eigenartiger- aber verständlicherweise nur für mich, nicht aber für meine Gefechtsstandsleute, 5 an der Zahl. Aber sie hungern auch nicht.

17. 4. 44

Gutwetter, warm, Frühlingswind. Am Mittag Gang durch die Stellungen. Am rechten Flügel, im von seinem MG, liegt der MG-Schütze und beobachtet, - sich selbst von innen. Er hört mich nicht, als ich herankomme, nicht, als ich ins Loch steige. Nun schieße ich mit seinem MG einen Stoß. Auch da ist er noch nicht wach, sondern erhebt sich erst eine Minute später. Der Gruppenführer wurde auch erst durch den Feuerstoß geweckt. Da wirbelt's natürlich! Am Nachmittag ist der Uffz. abgelöst und tut Schützendienst. Bitter für Ruding. Aber machte schon zu viel Mist. Exempel! - Reststellung in Ordnung. Nachmittag Umbau der Kompanie, Stückausgleich der Gruppen, zwei Mann ins Lazarett, drei auf Urlaub, die Glücklichen.

Starker Einsatz der Stukas. Auch die Russen kommen wieder auf. Die Zivilisten bewegen sich den ganzen Tag zwischen Haus und Keller. Iwan schießt mit Granatwerfern ins Dorf.- Eigener Angriff um unsere Dnjstr-Schleife geht anscheinend gut vorwärts. Russe soll im Sack sitzen. Daher erwartet man Verzweiflungsaktionen. Höchste Wachsamkeit für die Nacht. Am Abend nochmal in den Stellungen, Anordnungen für die Nacht, alles ist draußen. Gruppe Müller auf Gefechtsvorposten. So sollte nicht viel passieren können.

Heute sollte Ochsen kommen. Nun erst übermorgen. Offenbar anti-chambriert er bei Armee und Chor um unsere Herauslösung. Hoffentlich hat er Erfolg, denn als Infanteristen werden wir nicht so leicht so viel nützen wie als Werferbatterien.

Wie nicht anders zu erwarten, ist v. Manstein abgesägt, und Model hat die Heeresgruppe übernommen. In seinem Aufruf spricht er von baldigen "guten Stellungen, hinter deren Schild das blitzende Schwert der Vergeltung weiter geschliffen wird."